



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

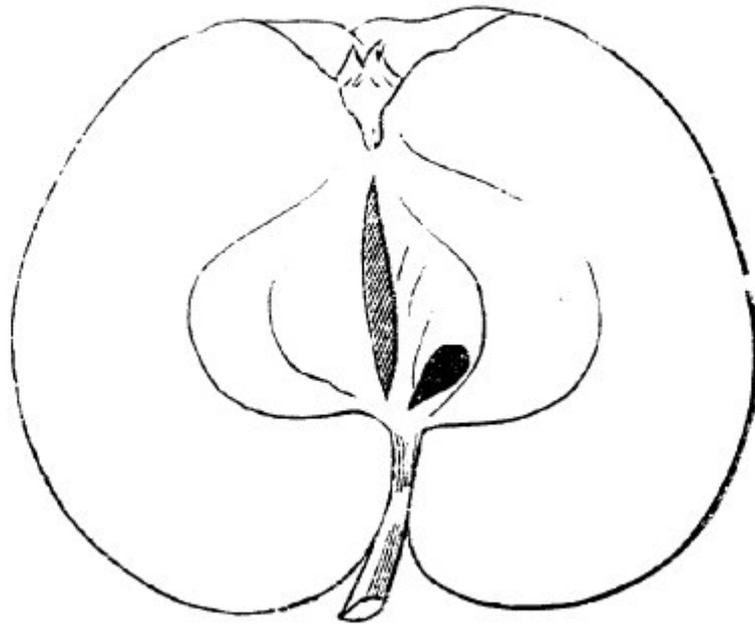
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Braunschweiger Milchapfel. Diel. • + August.

Heimath und Vorkommen: Deutschland.

Literatur und Synonyme: Braunschweiger Milchapfel Diel 13 B. S. 63. Milchapfel (Christ vollst. Pomol. Nr. 43). Tortenapfel (Hamburg).

Gestalt: rund, kugelförmig, gegen 3" breit und meistens fast eben so hoch. Der Bauch sitzt in der Mitte und wölbt sich schön abgerundet nach dem Stiel zu.

Kelch: der wenig gespitzte Kelch ist geschlossen, bleibt grün, in anscheinlich tiefer Einsenkung, welche mit feinen Falten oder Rippchen umgeben ist.

Stiel: $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ " lang, öfters aber nur ein Fleischbügel.

Schale: schönes Strohweiß, glatt, fein, nicht fettig, abgerieben glasartig glänzend. In voller Zeitigung wachsartig strohweiß. Punkte oder vielmehr Tupfen äußerst zahlreich von derselben Farbe vorhanden.

Fleisch: schneeweiß, locker, saftvoll, von einem feinen süß-weinsäuerlichen Geschmack.

Kernhaus: geschlossen, mit flachen Kammern, wenige vollkommene Kerne enthaltend.

Kelchröhre: geht kegelförmig bis auf das Kernhaus herab.

Reife und Nutzung: zeitigt im halben August und hält sich 14 Tage. Wird durch jeden Druck verletzt. Mehr schön als schätzbar.

Eigenschaften des Baumes: Wachstum sehr lebhaft und frühzeitig fruchtbar. Die Sommertriebe wenig bewollt, sind an den Augen deutlich eingebogen.

Nur für den Garten; eine Pyramide ist ausreichend.

Schmidt.